

HNA-Serie: Gemeindefusion: Der Weg nach Wesertal



Noch rd. 60 Tage bis zur Fusion von Oberweser und Wahlsburg - Zeit, um nach dem aktuellen Stand der Umsetzung zu fragen.

Wir werden daher in den kommenden 10 Wochen jede Woche ein Thema genauer unter die Lupe nehmen:

1. Verleihung des Namens "Wesertal"
2. Genehmigung des Grenzänderungsvertrages
3. Vorbereitung der Änderung der doppelten Straßennamen
4. Vorbereitung der Umschreibung der Papiere
5. Vorbereitung des neuen, gemeinsamen Haushaltsplans
6. Vorbereitung der Übertragung von Wasser und Abwasser an den WAZ
7. Verwaltungsinterne Vorbereitung der Zusammenführung
8. Vorbereitung der konstituierenden Sitzung der vorläufigen Gemeindevertretung
9. Vorbereitung des Bürger-Neujahrsfestes
10. Vorbereitung der Bürgermeister-Wahl im Mai 2020
11. Angleichung des Ortsrechts

Heutiger erster Teil der Serie:

Verleihung des Namens „Wesertal“

Bereits mit der Machbarkeitsstudie vom 02.03.2018 wurden die nach der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung genannten Gesichtspunkte des „öffentlichen Wohls“ für eine Änderung der Gemeindegrenzen, damit auch für eine Gemeindeneugründung und daraus folgend für eine Namensänderung bejaht.

Der Name „Wesertal“ gibt einen eindeutigen Hinweis auf die geografische Lage der Kommune. Für den Namen „Wesertal“ spricht auch der seit 2010 bestehende gemeinsame Bauhof mit dem Namen „Bauhof Wesertal“ und der seit 2009 bestehende gemeinsame Standesamtsbezirk „Wesertal“.

Weiterhin besteht in zahlreichen Vereinen schon seit Jahren eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. Im Bereich des Handballsports besteht schon seit langem aus den ursprünglichen Ortsteilvereinen Vernawahlshausen, Gieselwerder und Oedelsheim ein gemeinsamer Verein mit dem Name „HSG Wesertal“, der überregionale Bekanntheit hat und zeitweise in der Hessischen Handballlandesliga spielte.

Mit dem Namen „Wesertal“ ist folglich schon eine langjährige Tradition verbunden, er ist geläufig, anerkannt und die Bürgerinnen und Bürger können sich damit identifizieren.

Im Anschluss an den Bürgerentscheid wurden formlose Bürgerbefragungen zur Namensgebung je Haushalt durchgeführt, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls mit deutlicher Mehrheit für den Namen „Wesertal“ ausgesprochen haben.

Mit der jeweils einstimmigen Beschlussfassung der Gemeindevertretungen von Oberweser und Wahlsburg zum Grenzänderungsvertrag erfolgte abschließend ein eindeutiges Votum der gemeindlichen Gremien zum Namen „Wesertal“.

Daraufhin haben die beiden Gemeinden beim Land Hessen den neuen Gemeindennamen beantragt. Das Land Hessen ist für die Erteilung eines neuen Gemeindennamens zuständig und wird voraussichtlich am Donnerstag, 07. November 2019 der neuen Gemeinde den Namen „Wesertal“ verleihen.